

Informationsschreiben zum pflegewissenschaftlichen Forschungsprojekt:

Der Übergangsprozess von der Akut- in die Langzeitversorgung invasiv beatmeter Patientinnen und Patienten:

Eine qualitative Erhebung aus der Perspektive von Angehörigen invasiv beatmeter Patientinnen und Patienten

Liebe Angehörige,

vorab herzlichen Dank für Ihr Interesse an diesem Forschungsprojekt.

Was ist der Zweck dieser Studie?

Dieses Forschungsprojekt findet im Rahmen der Masterarbeit von mir, Sandra Schwenke, Gesundheits- und Krankenpflegerin auf einer Intensivstation und Studierende im Studiengang Pflege- Advanced Practice Nursing, statt. Das Forschungsvorhaben wird von der Frankfurter University of Applied Sciences wissenschaftlich begleitet.

Warum diese Studie?

In Deutschland lässt sich eine zunehmende Entwicklung und Bedeutung der ambulanten Intensivversorgung verzeichnen. Immer häufiger werden Personen nach dem Überleben kritischer Situationen oder auf Grund des Fortschreitens einer chronisch degenerativen Erkrankung mit einer invasiven Beatmung in das häusliche Umfeld oder in eine spezialisierte Pflegeeinrichtung verlegt. Dies geht mit einer großen Veränderung der Lebenssituation aller Beteiligten einher, sei es für den betroffenen Menschen selbst oder auch für die Angehörigen. Doch dazu, wie die Betroffenen auf diese Situation vorbereitet werden und wie sie diesen Übergangsprozess erleben, gibt es in Deutschland bisher wenig erhobene Daten. Aus diesem Grund soll mit Hilfe dieses Forschungsprojekts die Perspektive der Angehörigen von invasiv beatmeten Pflegebedürftigen hinsichtlich des Übergangsprozesses von der Akut- in die Langzeitversorgung in den Blick genommen werden. Gemeint ist die zeitliche Phase, in der Ihre Angehörige/Ihr Angehöriger aus dem Akutkrankenhaus verlegt wurde. Angesprochen sind Ihre Erfahrungen und Erlebnisse, die Sie in dieser Zeit gemacht haben.

Warum werden Sie um eine Teilnahme an diesem Forschungsprojekt gebeten?

Angehörige gelten als eine der wichtigsten Ressourcen von Patient*innen und begleiten die erkrankte Person oft von der Akutsituation im Krankenhaus bis in die häusliche oder eine andere spezielle Versorgung.

Somit sind Sie Hauptansprechpartner, Organisator*in und nicht selten in der zukünftigen Versorgung involviert. Um zukünftig betroffenen Angehörigen möglichst frühzeitig im Krankenhaus Unterstützung und vorbereitende Maßnahmen anbieten zu können, möchte ich durch Interviews Ihre Sichtweise, Erfahrungen und Bedarfe zu diesem Thema herausfinden.

Wie gestaltet sich die Teilnahme an diesem Forschungsprojekt ?

Sollten Sie sich entscheiden, an diesem Forschungsprojekt teilzunehmen, werde ich mit Ihnen entweder ein persönliches Interview oder gerne auch ein Telefoninterview im zeitlichen Rahmen von etwa 30-60 Minuten führen. Den Ort und Zeitpunkt des Interviews dürfen Sie frei wählen.

In dem Interview werde ich Ihnen Fragen bezüglich der Übergangszeit von der Akut- in die Langzeitversorgung Ihres betroffenen Angehörigen stellen und dieses mit Hilfe eines Tonbandgerätes aufnehmen. Anschließend wird das Interview in ein schriftliches Format übertragen und anonym ausgewertet.

Welche Rechte haben Sie?

Die Teilnahme an diesem Forschungsprojekt ist freiwillig. Sie haben das Recht dieses jederzeit abbrechen, auch nach Beginn oder Ende des Interviews. Falls bestimmte Passagen im Interview nicht verwendet werden sollen, können Sie dies ebenso mitteilen. Den Abbruch der Teilnahme können Sie währenddessen oder auch im Nachhinein mündlich oder schriftlich ohne Angaben von Gründen kommunizieren. Die Ablehnung der Teilnahme oder die nachträgliche Rücknahme Ihrer Zustimmung zur Teilnahme hat keine nachteiligen Folgen für Sie. Auch nach Abschluss des Forschungsprojekts steht es Ihnen zu, Ihre Daten bei mir zurückzuziehen, sodass die Tonbandaufnahme sowie deren Verschriftlichung gelöscht werden. Dies ist jedoch nicht mehr möglich, sobald Ihre Daten in der Auswertung enthalten sind.

Ich versichere Ihnen, dass alle persönlichen Informationen vertraulich behandelt werden. Für die wissenschaftliche Begleitung sind Frau Prof. Dr. Julia Lademann (FH Frankfurt) und Herr Prof. Dr. Benjamin Kühme (HS Osnabrück) zuständig. Beide Wissenschaftler*innen werden den Umgang mit den gewonnenen Daten streng kontrollieren.

Was geschieht mit den Informationen, welche in diesem Forschungsprojekt erhoben werden?

Die in diesem Forschungsprojekt verwendeten Unterlagen und Informationen werden zu jedem Zeitpunkt so behandelt, dass keine Rückschlüsse auf Ihre Person möglich sind. Dazu durchlaufen ihre personenbezogenen Daten eine Pseudonymisierung und Ihre Teilnahme bleibt anonym.

Ihr Name wird auf einem Datenblatt durch einen Code ersetzt. Dieses Datenblatt ist während der laufenden Erhebung getrennt und verschlossen von den passwortgesicherten Audiodateien an einem nur mir bekannten Ort aufzubewahren. Eine Vernichtung des Datenblattes findet direkt nach Abschluss der Masterarbeit statt. Die Sicherheitskopie der Audiodateien wird auf einem separaten, passwortgesicherten Datenträger gespeichert.

Die Audiodateien sind getrennt von der Verschriftlichung über zehn Jahre sicherzustellen. Nach Ablauf dieser Frist werden alle Audiodateien und deren Sicherheitskopien vollständig vernichtet.

Der Zugang zu ihren Daten obliegt ausschließlich mir und erfolgt nur zu wissenschaftlichen Zwecken.

Ihr Name wird an keiner Stelle in der Datenaufbereitung – und Veröffentlichung erscheinen.

Auf Wunsch werde ich Sie gerne nach Abschluss des Forschungsprojekts über die Ergebnisse informieren.

Bei Rückfragen können Sie mich unter folgenden Kontaktdaten jederzeit erreichen:

Sandra Schwenke Gesundheits- und Krankenpflegerin, B.Sc. Pflege E-Mail: sandra-schwenke@web.de Tel.-Nr.: 01573/9473932

Die Kontaktdaten der betreuenden Wissenschaftlerin sind:

Prof. Dr. Julia Lademann Fachbereich 4: Soziale Arbeit und Gesundheit – Health and Social Work Frankfurt University of Applied Sciences Tel.-Nr.: 069/1533-2832 E-Mail: lademann.julia@fb4.fra-uas.de

Die Kontaktdaten des betreuenden Wissenschaftlers sind:

Prof. Dr. Benjamin Kühme Hochschule Osnabrück Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften E-Mail: b.kuehme@hs-osnabrueck.de Tel.-Nr.: 0541/969- 3798
